



Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten reg.Gen.m.b.H.

Museumgasse 5

9020 Klagenfurt

Tel: 0463/5850-1523

Fax: 0463/5850-91531

Mail: schazi@lk-kaernten.at

Web: www.schafe-ziegen-kaernten.at

AKTUELLES AUS DEM VERBANDSGESCHEHEN

JAHRESRÜCKBLICK 2024



Inhalt:

- Vorwort Obmann und Geschäftsführer
- Rückblick Veranstaltungen
- Vermarktung - Versteigerung
- Spezialthema: Gesundheitsprogramme, ZWS - Neu
- Information Arbeitskreis/Q-Plus Programm
- Terminvorschau 2025



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich


Kofinanziert von der
Europäischen Union

lk Landwirtschaftskammer
Kärnten

Ihre Ansprechpartner im Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten

Hubert Weichsler

Obmann

Handy: 0676/83555765

Mail: schazi@lk-kaernten.at



Eduard Penker

Geschäftsführer

Bereichsleitung Schaf- und
Ziegenhaltung, Vermarktung, Zuchtberatung
Schaf- und Ziegenrassen,
VO Kärntner Brillenschaf und Krainer Steinschaf

Tel.: 0463/5850-1523

Mail: eduard.penker@lk-kaernten.at



Alexander Krobath

Arbeitskreisberatung Lämmerproduktion
Qualitätsprogramm Lamm und Kitz
Beratungen Schaf- und Ziegenhaltung

Tel.: 0463/5850-1514

Mail: alexander.krobath@lk-kaernten.at



Ing. Daniela Kohlweg-Sgonz

Buchhaltung, Mitgliederverwaltung,
Ohrmarken, Abrechnungen,
Homepage, SZ-Online

Tel.: 0463/5850-1531

Mail: daniela.kohlweg-sgonz@lk-kaernten.at



Vorwort Obmann

Liebes Mitglied!

Am Ende vom Jahr ist es üblich zurück zu blicken und die Ereignisse in Erinnerung zu rufen. Nachdem im Rundschreiben über die Aktivitäten im Verband ausführlich berichtet wird, will ich die Sicht als Obmann darlegen. Es ist sehr angenehm einer Organisation vorzustehen, die sich so positiv entwickelt. Der Einsatz für den Verband und dessen Mitglieder bedarf einiges an Zeit und etwas Idealismus. Oft sind die Aufgaben erfreulich und „aufbauend“. In Kärnten haben wir vielfältige und unterschiedliche Voraussetzungen. Unser Bestreben geht dahin, möglichst für alle ein annehmbares Programm und eine zufriedenstellende Leistung zu erbringen. Es gibt aber auch Gelegenheiten, wo es Standhaftigkeit und Mut braucht, die Interessen der Mitglieder unseres Verbandes zu vertreten. Bei den Diskussionen und Abstimmungen in den Bundesorganisationen ist unser Bestreben möglichst viel Nutzen für die Schaf- und Ziegenzüchter und -halter zu erreichen und den Aufwand und die Kosten möglichst gering zu halten.



Mir ist es eine Freude Euch zu berichten, wie angenehm und kollegial die Arbeit im Vorstand und auch mit den Mitarbeitern (Daniela, Edi, Alexander, Markus und Sabine) ist. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott und vielen Dank! Durch die steigende Zahl von Mitgliedern werden die Anforderungen an die Mitarbeiter mehr. Deshalb müssen in nächster Zeit Lösungen gefunden werden, den steigenden Arbeitsaufwand zu bewältigen, ohne die fleißigen Mitarbeiter zu überlasten.

Im Namen des gesamten Vorstandes möchte ich mich herzlich bei allen Mitgliedern bedanken, die mit besonderem Einsatz und Leidenschaft einzeln oder als Gruppe, große Erfolge erzielen (SchaZi-Fest, Slow Food Presidio, usw.). Dank auch unseren LK-Tierzuchtdirektor Dr. Burgstaller, der uns mit Fachkompetenz und Überblick zur Seite steht. Danke auch allen Mitgliedern und wohlgesinnten Unterstützern vor Ort, die bei Veranstaltungen mithelfen, um ein Vorhaben erfolgreich durchzuführen.

Nach einigen Jahren Erfahrung als Obmann, freu ich mich sehr über die Entwicklung im Verband: steigende Anzahl zufriedener Mitglieder, wirtschaftlich stabil und ein fast schon familiäres Miteinander. Das sind Eigenschaften, die sich sehen lassen können!

Gesundheit, Zufriedenheit und eine schöne Zeit wünscht, Dein Obmann Hubert Weichsler

Vorwort Geschäftsführer

Ein intensives und spannendes Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Unter den zahlreichen Veranstaltungen war es besonders erfreulich, dass erstmals im Rahmen des „Glocknerlammfestes“ in Heiligenblut gemeinsam eine Schaf- und Ziegenausstellung durchgeführt wurde.

Mit großer Freude erfüllen uns die vielen Aktivitäten unserer engagierten Mitglieder, welche quer durchs Land verteilt stattfinden, um den kleinen Wiederkäuer und deren vielfältigen Produkte in der Breite zu präsentieren. Ziel in Zukunft soll es sein, die tollen Initiativen zu bündeln und um gemeinsam Schaf und Ziege in den Mittelpunkt zu stellen.



Im Rahmen der Strukturreform der Genossenschaft sind die vier neu gegründeten Züchterbeiräte sehr aktiv unterwegs. Gemeinsam wird daher 2025 das lang ersehnte Vorhaben, in Kärnten wieder eine Landesschau für Schafe und Ziegen durchzuführen, umgesetzt. Es wird auch höchste Zeit, unsere züchterische Vielfalt der kleinen Wiederkäuer einem großen Publikum zu präsentieren, liegt die letzte Landesschau bereits 23 Jahre zurück.

Ein persönliches Anliegen ist es weiterhin, unsere motivierte Jugend für Schafe und Ziegen auch in Zukunft zu begeistern. Daher werden auch zukünftig gezielt die landwirtschaftlichen Fach- und Mittelschulen angesprochen, um im Rahmen der schulischen Ausbildung die Möglichkeiten des kleinen Wiederkäuers vorzustellen.

Sie können sich darauf verlassen, dass wir Sie bestmöglich beraten, unterstützen und vertreten, sodass Sie als Schaf- und Ziegenhalter mit der attraktiven Nische auch in Zukunft erfolgreich wirtschaften können.

Viel Glück und Gesundheit, für Familie, Haus und Hof.
Ihr Eduard Penker

Ihre Ansprechpartner zur Lämmervermarktung

Sabine Frühberger - Unterkärnten

Tel.: 0664/4608078

Verladeorte: Firma Scheiber – Jakling/Lavanttal, Zollfeldhalle - St. Donat



Markus Glanzer - Oberkärnten

Tel.: 0699/11026103

Verladeort: Feistritz/Drau, Gewerbepark Cadusen, Firma Staber



Schafwollprojekt „AUTwool“

AUTwool – Nachhaltige Mode aus österreichischer Schafwolle

Die **#WoolWeste2024** aus 100% Tiroler Bergschafwolle, gewachsen in Österreich ist schlicht und alltagstauglich, robust und langlebig, und super warm. Statt Daunen zwischen zwei Lagen Kunstfaser: Reine Schurwolle aus Österreich, komplett in Österreich verarbeitet. Ein Windbreaker, aber ganz ohne Plastik.

Transparente und regionale Verarbeitung

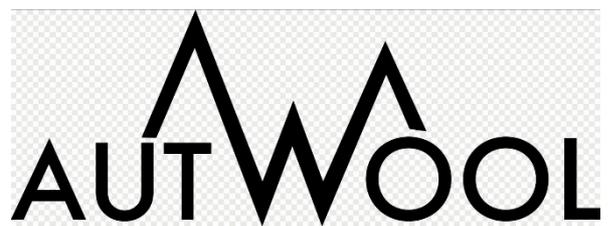
Die Wolle für die erste AUTwool-Weste stammt vom robusten Tiroler Bergschaf, einer Schafrasse, die für ihre wetterfeste und langlebige Wolle bekannt ist. Die Wolle wurde gewaschen, kardiert, gesponnen und schließlich zu Garn verarbeitet. Diese Verarbeitungsschritte erfolgten vollständig in österreichischen Betrieben, wobei handwerkliche Expertise und lokale Ressourcen genutzt wurden, um ein robustes und langlebiges, aber plastikfreies Outdoor-Produkt zu schaffen. Das einzigartige Kleidungsstück steht nicht nur für hochwertige Handwerkskunst, sondern auch für die Vision, heimische Textilien in einem modernen, umweltfreundlichen und fairen Kontext neu zu positionieren. "Der Preis von 360 € wurde so kalkuliert, dass jede:r in der Lieferkette fair bezahlt wird.



Wo bekommt man die Weste?

Die Weste wird in ausgewählten Stores in Wien (Wiener Konfektion, Westbahnstraße 4, 1070), Linz (Xiling Fair Fashion, Altstadt 17, 4020), Salzburg (s'Lieblingsstückl, Linzer Gasse 15, 5020), Innsbruck (Tiroler Schafwollzentrum, Wilhelm-Greil Straße 9, 6020) und Graz (apres.nord, Griesgasse 4, 8020)

hängen, um sie vor Ort anprobieren zu können und dann gleich online über www.autwool.com zu bestellen.



Organisierte Lämmer- und Altschafvermarktung

...sehr gute Nachfrage, knappes Angebot bei steigenden Preisen...nutzen Sie als Mitglied die Möglichkeit, ihre Schlachtlämmer über den Verband zu vermarkten...

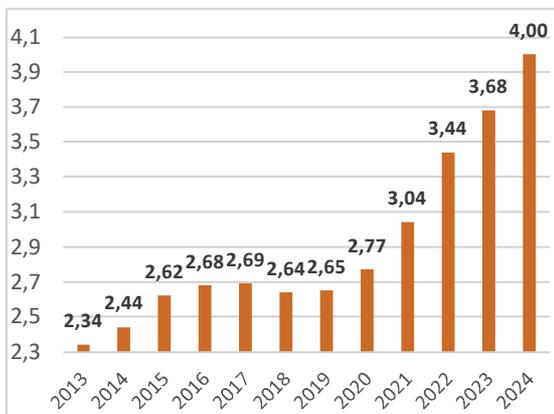
4,40 € brutto für sehr gute Qualität und 4,00 € für mittlere Qualität, zu Jahresende haben die Lämmerpreise nochmals merklich angezogen. Im Rahmen der organisierten Vermarktung ist aufgrund der aktuellen Marktlage ein knapper werdendes Lämmeraufkommen bei starker Nachfrage merklich spürbar, das Preisniveau bewegt sich weiterhin auf einem stabil hohen Niveau. Bis Ende November wurden über 6.000 Lämmer und 300 Altschafe vermarktet, das entspricht einem leichten Minus bezüglich den Liefermengen im Vergleichszeitraum 2023. Die positive Preisentwicklung ist den beiliegenden Tabellen zum Entnehmen, der aktuelle Durchschnittspreis/kg brutto bei den Lämmern von 4,00 € liegt aktuell um ca. 8 % höher als im Vergleichszeitraum.

Die idealen Gewichtsgrenzen liegen bei 40 – 44 kg Lebendgewicht.

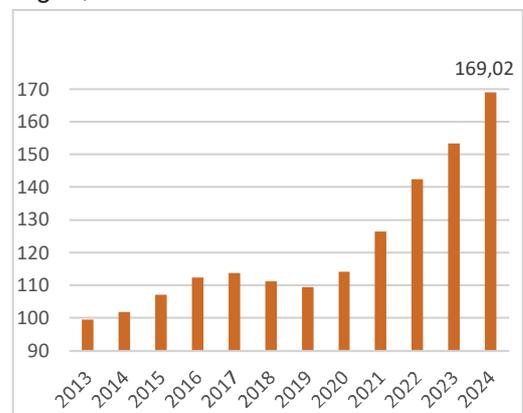
Die Vermarktungsgebühr wird mit 1.1. 2025 leicht angehoben und beträgt 4,00 € brutto.



Schlachtlämmer werden dringend gesucht, für sehr gute Qualität werden aktuell 4,40 € brutto bezahlt



Entwicklung Preis brutto/kg



Entwicklung Preis brutto/Lamm

BIO - Lämmer

Nach derzeitigem Stand herrscht bei den Bio-Lämmern über die Ja! Natürlich Vermarktungsschiene eine sehr gute Nachfrage bei knappem Angebot, der Auszahlungspreis liegt aktuell bei 7,85 Euro/kg SG netto. Die Gewichtsunter- und Obergrenzen liegen bei 15 kg-25 kg SG kalt, Alter max. 6 Monate. Für die zukünftige Ausrichtung des Projektes bedarf es bezüglich Preises, Altersvorgaben und Spezifikationen entsprechende Adaptierungen, diesbezüglich laufen die Gespräche mit den maßgeblichen Beteiligten. Lieferbetriebe werden dringend gesucht!



Fachtagung für Schaf- und Ziegenhalter

Großes Interesse gab es bei den beiden Fachtagungen für Schaf- und Ziegenhalter, welche in St. Paul im Lavanttal und Trebesing abgehalten wurden. Über 200 Teilnehmer folgten der Einladung der Landwirtschaftskammer Kärnten. LK Präsident Siegfried Huber dankte den Schaf- und Ziegenbauer:innen für Ihr Engagement und gab eine kurze Auskunft über die Themenbereiche „Große Beutegreifer“ und die zukünftige Abwicklung der „Weide- und Almmeldungen“.



Eduard Penker, Referent für Schafe und Ziegen in der LK Kärnten präsentierte aktuelle Kennzahlen und gab einen Ausblick für die Branche. Des Weiteren wurde das Qualitätsprogramm Qplus Lamm & Kitz und der Arbeitskreis Lämmerproduktion von LK Mitarbeiter Alexander Krobath vorgestellt.



Das Hauptreferat, welches sich um das Thema Tiergesundheit in der Schaf- und Ziegenhaltung mit dem Schwerpunkt „Geburtshilfe beim kleinen Wiederkäuer“ handelte, hielt Prof. Dr.Dr. Eva Zeiler aus Bayern. Ihr fundiertes Praxiswissen im Rahmen der tierärztlichen Bestandesbetreuung wird bei den Teilnehmern sehr geschätzt, zudem hat die Referentin eine Professur an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Durch den Abend führte als Moderator Dr. Johann Burgstaller MSc., welcher die Leitung des Referates Tierproduktion in der LK Kärnten innehat.

Vifzack 2024 - KÄRNTNER INNOVATIONSPREIS

Julia und Martin Weitschacher aus St. Veit dürfen sich mit ihrem Start-up „Ecolets“ (Schafwollpellets) über den Sieg beim „Vifzack“-Innovationspreis der Landwirtschaftskammer Kärnten freuen. Über Platz 3 freuen sich Carmen und Andreas Petutschnig aus Globasnitz mit „Ziegenkäse bis Austernpilz“, unter den zehn Finalisten war mit Gerhild und Thomas Koch (Shoaf Bauer) ein weiterer Vertreter der kleinen Wiederkäuer zu finden. Alle drei Betriebe sind Mitglieder des Zuchtverbandes, wir gratulieren herzlich!



Schaf- und Ziegenkurse in den LFS

Anfang März fand mit Schüler:innen der 3. Jahrgänge am Bildungszentrum Litzlhof unter der organisatorischen Leitung von FL und Bundesobmann der Almwirtschaft Österreich, Ing. Josef Obweger ein Spezialkurs für Schaf- und Ziegenhaltung statt.



Mitte April fand mit Schüler:innen der LFS Goldbrunnhof unter der organisatorischen Leitung von FL Ing. Martin Uitz ein Spezialkurs für Schaf- und Ziegenhaltung statt. Schaf- und Ziegenreferent Eduard Penker und Fachkollege Alexander Krobath von der LK Kärnten gaben in einem Fachvortrag einen weitläufigen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten der kleinen Wiederkäuer. Im Praxisteil wurden die interessierten Jugendlichen hinsichtlich Tierbeurteilung und Tiergesundheitsmaßnahmen entsprechend geschult.



Anfang Juni fand mit Schüler:innen des 1. Jahrgangs der Landwirtschaftlichen Fachschule Stiegerhof ein Spezialkurs für Schaf- und Ziegenhaltung statt.. Herzlichen Dank den Verantwortlichen der LFS Stiegerhof für die Organisation vor Ort, im laufenden Schulbetrieb ist die Milchschaaf- und ziegenhaltung bereits fixer Bestandteil in der Ausbildung.



Ende November fand mit Schüler:innen der 3. Jahrgänge und den Tierzucht-Fachlehrern DI Franz Missoni und DI Mathias Marginter in der Landwirtschaftlichen Fachschule Althofen ein Spezialkurs für Schaf- und Ziegenhaltung statt. Am Schulgut Weindorf wird mit zwei gefährdeten Nutztierassen, dem Krainer Steinschaf und der Tauernscheckenziege gezüchtet und ist im laufenden Praxisunterricht Bestandteil in der Ausbildung.



Generalversammlung SZZV Kärnten

Mitte April fand im Kulturforum Amthof in Feldkirchen die diesjährige Generalversammlung des Schaf- und Ziegenverbandes Kärnten statt.

Umfassende Tätigkeitsberichte der Verantwortlichen des Verbandes und die Jahresrechnung wurden den anwesenden Mitgliedern präsentiert. Unter den Ehrengästen war Bürgermeister und Hausherr Martin Treffner und LK-Präsident Siegfried Huber zu finden, welcher in seinen Grußworten die Wertschätzung für die Leistungen der Kärntner Schaf- und Ziegenbäuerinnen und -bauern ausdrückte. Im Rahmen eines Fachvortrages durch Rissbegutachter Robin Hintner vom Land Kärnten wurde über die aktuelle Situation bezüglich großer Beutegreifer referiert.



Von links, Bgm. Martin Treffner, KR Hansjörg Winkler, TZD Dr. Johann Burgstaller, Obm. Hubert Weichsler, Robin Hintner, LK-Präsident Siegfried Huber, Obm.-Stv. Jakob Oberguggenberger, und GF Eduard Penker.

ÖBSZ-Newsletter

Mit dem kostenlosen ÖBSZ-Newsletter erhalten Sie aktuelle Informationen aus der Schaf- und Ziegenbranche. Der Newsletter erscheint viermal im Jahr. Neben Berichten zu aktuellen Geschehnissen finden Sie im Newsletter auch Fachberichte und die Termine zu den Bildungsangeboten des ÖBSZ. Der Fachkommentar darf genauso wenig fehlen wie die Beiträge der zehn Landesverbände. Melden Sie sich jetzt an unter [Newsletter \(oebisz.at\)](https://www.oebisz.at/newsletter).



STALLEINRICHTUNG FÜR SCHAF UND ZIEGE



Hochgatterer
Stalleinrichtungen

Unterpabneukirchen 19
4363 Pabneukirchen
+43 7265/20509

www.hochgatterer-stalleinrichtungen.at



Krainer Steinschaf wurde „Slow Food Presidio“

Mitte März fand am Weißensee die Präsentation und Auszeichnung für die Rasse Krainer Steinschaf als neues Slow Food Presidio statt. Acht Kärntner bäuerliche Gründungsbetriebe nehmen an dieser Initiative teil. Vielfältiger Genuss, von der Wolle bis zum genussvollem Qualitätsfleisch

Dank dem Engagement der Schafzüchterin und Sprecherin des Projektes, Claudia Sackl, welche einen Bio-Betrieb am Zeltschachberg oberhalb von Friesach mit ca. 60 Mutterschafen bewirtschaftet, wurde in Zusammenarbeit mit Slow Food Kärnten und dem Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten die Richtlinien zur Erstellung eines „Presidio“ ausgearbeitet.

Presidio sind Projekte, die von der internationalen Slow Food Stiftung für biologische Vielfalt betreut werden, um lokale und handwerkliche Lebensmittel, Nutztierarten, Kulturpflanzen sowie traditionelle Zubereitungsarten vor dem Vergessen und Verschwinden zu schützen und deren Erzeuger zu unterstützen.

Mit der Gründung der Slow Food Gemeinschaft „Krainer Steinschaf“, woran acht Zuchtbetriebe quer durch Kärnten teilnehmen und der Einhaltung von speziellen Produktionsrichtlinien wurde den Schafzüchtern die Aufnahme als Slow Food Presidio in die internationale Slow Food Stiftung für biologische Vielfalt genehmigt.

Der Höhepunkt der Präsentation war die Übergabe der Urkunden an die Gründungsbetriebe. Bei der Präsentation der jeweiligen Betriebsphilosophien und Zukunftspläne durch die Bäuerinnen und Bauern war spürbar, wie viel persönliches Herzblut in dem gemeinsamen Projekt steckt.

Seitens der LK Kärnten gratulierte LK-Präsident Siegfried Huber zur tollen Initiative und wertschätzte die Bedeutung und Zusammenarbeit der bäuerlichen Betriebe mit den Gastronomen. Obfrau Petra Pobaschnig vom Genussland Kärnten stellte die hochwertige Produktion von Lebensmitteln in den Mittelpunkt, welche tagtäglich von den Bäuerinnen und Bauern mit höchstem Einsatz geleistet wird. Gottfried Bachler als Obmann von Slow Food Kärnten hob die Nachhaltigkeit hervor, welche die Philosophie der Slow Food Bewegung widerspiegelt. Und seitens des ÖBSZ erklärte die Bundesobfrau Evelyn Zarfl die Bedeutung der Schafhaltung, welche einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft leistet. Hannes Müller als Gastgeber, Schafzüchter und Sprecher der Slow Food Köchinnen und Köche schätzt die Kooperation und sieht dies als Vorzeigeprojekt für weitere Initiativen.

Gründungsbetriebe:

- Karin Hinteregger/Christoph Weinberger, St. Paul/Lav.
- Sabine und Michael Jäger, Maria Rain
- Gerhild und Thomas Koch, Moosburg
- Maria und Dariuz Radziwon, Mörtschach
- Claudia Sackl, Friesach
- Leo Seibold, Köttmannsdorf
- Manuela Stoxreiter, Kremsbrücke
- Hannes Müller, Weissensee



Züchterbeiräte tagten

Ende Juni traf sich der Züchterbeirat „Milch“ zum informellen Austausch. Am Programm stand eine Besichtigung der Schaukäserei „Kaslab`n Nockberge“, in welcher Ziegenmilch von bäuerlichen Biobetrieben aus der Region zu wertvollen Produkten verarbeitet wird. Weiters standen auf der Agenda fachliche und züchterische Themen.



Ende Juli traf sich der Züchterbeirat „Generhaltung“. Am Programm stand die Besichtigung eines Schwendprojektes mit einer Zuchtziegenherde von Tauernschecken auf der „Leppner Alm“ hoch über Irschen. Rassesprecher Florian Bernhard erläuterte den interessanten Praxisversuch, über die Sommermonate weiden über 50 Zuchtziegen auf ca. 6 ha und leisten somit einen wesentlichen Beitrag zur Offenhaltung wertvoller Almflächen.



Anfang November fand im Amthof Feldkirchen eine Spezialschulung für Züchterinnen und Züchter, sowie Interessierte von Fleischschaf/Ziegen- und Bergschaffrassen statt.



Neben einem theoretischen Fachinput von Ing. Michael Zeiler, Zuchtleiter für Schafe und Ziegen in der Steiermark erhielten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, in einem praxisbezogenen Teil die einzelnen vorgestellten Schaf- und Ziegenrassen näher kennenzulernen. Die Vermittlung von Grundsätzen der Zuchtarbeit und Tierbeurteilung standen im Mittelpunkt.

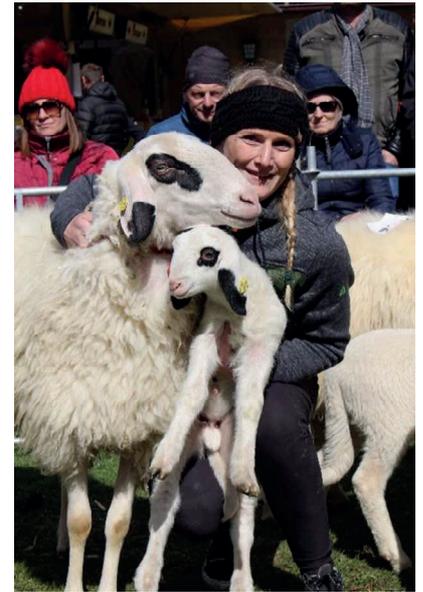


Kärntner Brillenschafschau in Murau

Unter der Schirmherrschaft des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten fand in Steirisch Laßnitz bei Murau bereits zum vierten Mal eine Bundesausstellung statt.

Von den 25 Auftreibern aus den verschiedensten Bundesländern wurden über 100 Zuchttiere den Preisrichtern in 14 unterschiedlichen Gruppen vorgestellt. Ein besonderes Highlight der Schau war die Vorstellung der Jungzüchter:innen.

Der persönliche Einsatz, welchen die Kinder und Jugendlichen mit ihren Schafen an den Tag legten, war beeindruckend.



Die Siegertiere der Schau in Murau stellten Familie Maurer aus Kappel am Krappfeld und Sabine Reiter aus Anras in Osttirol

Der Höhepunkt der Schau war die Prämierung der Gesamtsiegtiere. Bei den Zuchtwidern ging der Sieg nach Kärnten an Familie Maurer aus Kappel am Krappfeld, welche seit etwa 10 Jahren Kärntner Brillenschafe züchtet und ca. 30 Mutterschafe hält. Herausfordernd war für die Preisrichter die Entscheidung um den Gesamtsieg bei den weiblichen Tieren, alle 10 Gruppensiegtiere hätten sich aufgrund der herausragenden Qualität den Sieg absolut verdient. Den Gesamtsieg holte sich schließlich eines der ältesten Tiere der Schau, Züchterin ist Sabine Reiter aus Anras in Osttirol. Die Veranstaltung wurde vom Musikverein Laßnitz musikalisch umrahmt, Spezialitäten vom Brillenschaf, Fachausstellungen rund ums Schaf und eine Verlosung wertvoller Sachpreise rundeten die Schau ab. Ein besonderer Dank galt dem Team rund um Züchter Martin Dullnigg und der Landjugend Laßnitz-Murau für die perfekte Organisation vor Ort.



Einer der Höhepunkte der Schau war die Jungzüchternvorführung. Mit Begeisterung führten die Kinder und Jugendlichen ihre Tiere vor und senden somit ein positives Signal für die Zukunft aus

Pionier der Kärntner Brillenschafe ausgezeichnet

Das Ehrenzeichen des Landes Kärnten für besondere Verdienste wurde im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung an **Friedhelm Jasbinschek** verliehen.

Die Ehrung erfolgte durch LH Peter Kaiser, LHStv Gaby Schaubig, LHStv Martin Gruber und LR Daniel Fellner, welche in der Laudatio das Engagement des Ausgezeichneten würdigten für die Erhaltung eines traditionellen tierischen Kärntner Kulturgutes, dem Kärntner Brillenschaf. Unter den Gästen war auch LTP Reinhard Rohr und Landesamtsdirektor Dieter Platzler zu finden.

Ohne dem persönlichen Einsatz und unermüdliche Überzeugungsarbeit wäre diese heimische Schafrasse beinahe ausgestorben und somit ein wertvoller Teil der Kärntner Artenvielfalt unwiederbringlich verschwunden.



Mitte der 1980er Jahre begab man sich auf die mühevolle Suche nach Restbeständen dieser alten Kärntner Schafrasse, 17 weibliche und 6 männliche Tiere wurden unter schwierigsten Umständen gefunden und die Erhaltungszucht konnte gestartet werden.

Zum intensiveren Austausch unter den Züchter:innen wurde 1995 der Verein der Kärntner Brillenschafzüchter Alpen-Adria gegründet und darauffolgend das grenzüberschreitende Interreg-Projekt „Kärntner Brillenschafzucht ohne Grenzen“ mit Slowenien. Die Idee einer bundesweiten, jährlich stattfindenden Zentralkörung und Versteigerung zur besseren Vernetzung unter den Züchter:innen und einem entsprechenden Zuchttiervergleich entstammte aus der Feder von Friedhelm Jasbinschek, diese wurde erstmals 1991 durchgeführt und 2024 ohne Unterbrechung zum bereits 34. Mal abgehalten und ist somit ein absolutes Vorzeigeprojekt im gesamten Bundesgebiet im Bereich Erhaltung genetischer Vielfalt.

Zudem ist es gelungen, Begeisterung zur Zucht und Erhaltung dieser heimischen Schafrasse zu entfachen, ebenso war man darauf bedacht, das Kärntner Brillenschaf im Einklang mit den Prinzipien der Biodiversität in die Wirtschaftlichkeit zu führen. Der Bekanntheitsgrad des Kärntner Brillenschafes konnte weit über die Grenzen hinaus gesteigert werden und ist somit ein tierischer Werbeträger für das Bundesland Kärnten.

Diese Visionen sind zugleich auch ein beständiger Auftrag, dass Kärntner Brillenschaf den zukünftigen Generationen in lebendiger Weise nahe zu bringen und als wertvollen, unverzichtbaren Bestandteil unserer heimischen Kulturlandschaft zu sehen.



Schafscher- und Klauenpflegekurs in Villach

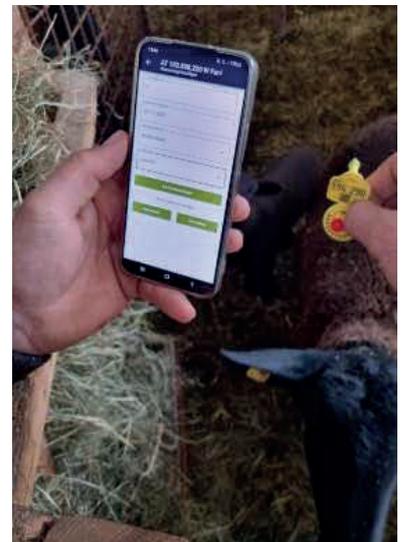
Unter dem Titel „Frisör und Pediküre“, das Einmaleins der Körperpflege trafen sich über 25 interessierte Schafhalter zum Schafscher- und Klauenpflegerkurs auf der Genottenhöhe in Villach. In dem Kurs, welcher von der LK- und LFI Kärnten organisiert wurde, erhielt man Anleitungen zu einem stressfreien und kräfteschonenden Arbeitsablauf sowie zur artgerechten Lagerung der Tiere während der Behandlung. Der Theorie teil zu den vielfältigsten Pflegemaßnahmen wurde von



Eduard Penker, Berater für Schafe und Ziegen in der LK Kärnten vorgetragen, im Anschluss hatten die Kursteilnehmer unter Anleitung des erfahrenen Schafscherers Andreas Korb die Möglichkeit, sich in Schafschur und Klauenpflege selbst zu üben.

Herdenmanagement am Smartphone - SZ-Online App

Herdenmanagement bei Schafen und Ziegen auch online führen und nutzen. Das bekannte Programm sz-Online, welches allen Mitgliedern der Schaf- und Ziegenzuchtverbände in Österreich zur Verfügung steht, ist nun auch als App Anwendung nutzbar. Es stehen die gewohnten Funktionen aus sz-Online auch am Smartphone und somit in der neuen App zur Verfügung. Anpassungen am Layout, in der Handhabung und Verbesserungen sowie individuelle Anpassungen für die einzelnen Produktionsformen im Bereich Filtern, Sortieren sowie Exportieren und Importieren von verschiedenen Tierlisten wurden umgesetzt. Meldungen (Tierbewegungen, Geburtsmeldungen und Tieranmeldungen etc.) können so direkt vor Ort und beim Tier erledigt werden. Dies soll die tägliche Arbeit erleichtern, die Datenqualität verbessern und vor allem die Aktualität der Tierdaten am Betrieb gewährleisten.



Frühjahrsversteigerung in Lienz

Anfang März fand in der RGO|Arena in Lienz die traditionelle Frühjahrsversteigerung mit über 180 Tieren der Raiffeisen Genossenschaft Osttirol in Kooperation mit dem Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten statt.

Bei ausgezeichnetem Besucherinteresse spiegelte sich die gute Qualität der vorgestellten Zuchttiere in der soliden Preisbildung wider. Die zahlreich erschienenen Schafhalter waren von der angebotenen Qualität überzeugt und kauften zur Blutauffrischung wertvolle Genetik an.



Mit einem Zuschlagpreis von 1.700 € wechselte ein Zuchtwidder der Rasse Jura vom Kärntner Mitgliedsbetrieb Johanna und Hannes Löffler die Besitzer

Herbstversteigerung in Lienz

Am 28. September fand in der RGO|Arena in Lienz die traditionelle Herbstversteigerung mit über 370 Tieren des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten in Kooperation mit der Raiffeisen Genossenschaft Osttirol statt. Neben den traditionellen Bergschafassen wie Tiroler Berg- und Steinschaf, die vorwiegend von Osttiroler ZüchtereInnen angeboten werden, wurden von den Kärntner Züchtern Zuchtwiddern der Rassen Juraschaf, Suffolk, Merino, braunes Bergschaf und Tiroler Bergschaf zur Versteigerung aufgetrieben.



Die Qualität der vorgestellten Zuchttiere kann als sehr gut bezeichnet werden, was sich ebenso in der soliden Preisbildung widerspiegelte. Der Durchschnittspreis der 46 verkauften Jurawidder betrug 629 € netto, jener der 12 Suffolk-Widder 725 € netto. Den Höchstpreis der Auftreiber von Kärntner Mitgliedsbetrieben erreichte ein Zuchtwidder der Rasse Juraschaf, gezüchtet von Johanna und Hannes Löffler aus Terfens in Tirol. Das ausgezeichnete Zuchttier wechselte um 1.400 € netto die Besitzer. Der teuerste Widder der Auktion war ein Tiroler Steinschafwidder, dieser wechselte zum Tageshöchstpreis von 3.720 € netto den Besitzer.



Die Kooperation mit der RGO Osttirol hat sich als positiv bewährt und wird auch in Zukunft fortgesetzt.

Krainer Steinschaf – tierische Vielfalt präsentiert



Züchter mit ihren Siegertieren, von links, GF Eduard Penker, Züchter Lukas Wurzer, Obmann Hubert Weichsler, LK-Präsident Siegfried Huber, Züchter Benedikt Steininger, Alexander Krobath, Obmann STMK Bernhard Tasotti, Züchterin Barbara Soritz und Claudia Sackl

Mitte Oktober stand das Krainer Steinschaf in der Zollfeldhalle im Mittelpunkt. Den Körnungssieger stellte bei dieser bundesweiten Veranstaltung ein steirischer Betrieb.

Besonders erfreulich war der Besuch von Kaufinteressenten aus Deutschland und Südtirol, die sich einen Überblick über den Zuchtfortschritt in Österreich verschafften. Krainer Steinschafzüchter aus mehreren Bundesländern stellten der Körkommission über 60 vorselektierte Zuchttiere vor. Die Klasse I, welche die höchste Klasseneinstufung bedeutete, erreichten 34 Krainer Steinschaf-Zuchtwidder.

Bei der Schaubesprechung wurden die ausgewählten Zuchtwidder der Klasse I für den Endring dem interessierten Fachpublikum präsentiert und die Siegertiere prämiert. Als Körnungssieger kristallisierte sich eindeutig ein Zuchtwidder des steirischen Züchters Benedikt Steininger aus Leutschach heraus. Im Endring um den Tagessieg gelangten noch zwei weitere Zuchtwidder, erster Reservesieger wurde ein Zuchttier von Familie Wurzer aus Zweinitz im Gurktal, der dritte Platz ging wiederum in die Steiermark, ein Zuchtwidder von Barbara Soritz erreichte den zweiten Reservesieg. Die Überreichung der Siegerpreise erfolgte durch den Präsidenten der LK-Kärnten, Siegfried Huber.



Bei der anschließenden Versteigerung erzielte den Höchstpreis von 1.200 € netto ein Zuchtwidder des Tiroler Züchters Dennis Aschenwald, der Durchschnittspreis der verkauften Zuchtwidder betrug solide 596 Euro netto. Die interessierten Züchter:innen waren von der angebotenen Qualität und Genetik überzeugt, die teuersten Widder sowie der Körnungssieger wurden von Züchtern aus Bayern und Südtirol zur Blutauffrischung angekauft

Kärntner Brillenschafe zünden Preisfeuerwerk



Die Siegertiere mit den jeweiligen Züchtern und Ehrengästen, von links, Madlena Stocker, Dir. Anton Freithofnig, Marius Treffner, GF Eduard Penker, LK-Präsident Siegfried Huber, Ob-Stv. Jakob Oberguggenberger, Gerhard Skubel, TZD Dr. Johann Burgstaller, Martin Steiner, KR Hansjörg Winkler, Roland Stocker, Ob. Hubert Weichsler und Gerhard Gagg!

Bei der bundesweiten Zentralkörung und Versteigerung überzeugte die Kärntner Brillenschafzucht mit erstklassiger Qualität, dies spiegelte sich im hohen Preisniveau wider! Beide Siegertiere kamen aus Kärnten.

Über 200 Zuchttiere aus den verschiedensten Bundesländern wurden der Körkommission in der Zollfeldhalle vorgestellt. Aufgrund der großen Population und dem damit verbundenen ausgezeichneten Zuchtmaterial war die Selektion entsprechend streng angesetzt. Die Kommission reihte 50 Zuchtwidder in die Klasse I, bei den weiblichen Zuchtschafen erreichten 44 Tiere die höchste Bewertungsklasse. Damit ist die heurige bundesweite Zentralkörung, die bereits zum insgesamt 34. Mal stattfand, qualitativ sehr hoch zum Einordnen.



Neue Tageshöchstpreise wurden in der Zollfeldhalle erzielt, die beiden Zuchtwidder erreichten Zuschlagpreise von 4.000 € und 3.550 €

Den Körungssieg bei den weiblichen Kärntner Brillenschafen holte sich der Zlaner Züchter Martin Steiner. Mit Spannung wurde in der Zollfeldhalle die Entscheidung bei den Zuchtwidder erwartet. Hier heimste Züchter Michael Stocker aus Greifenburg den 2. Reservesieg ein, der 1. Reservesieger kam vom Zuchtbetrieb Marius Treffner aus Feldkirchen. Den Siegerpreis für den Körungssieg holte sich das Züchterpaar Marica + Gerhard Skubel aus Neuhaus.

Die Überreichung der Siegerpreise erfolgte durch LK-Präsident Siegfried Huber, KR Hansjörg Winkler und dem Tierzuchtdirektor der LK Kärnten, Dr. Johann Burgstaller. LK-Präsident Huber dankte in seinen Grußworten den Kärntner Brillenschafzüchter:innen für ihr großes Engagement und würdigte deren Zuchtarbeit als Vorzeigeprojekt im Bereich der Generhaltung.



In der vollbesetzten Zollfeldhalle war bei der anschließenden Versteigerung die Nachfrage nach weiblichen Spitzentieren gegeben, was sich im Durchschnittspreis von 622 Euro netto widerspiegelte. Den Höchstpreis von 1.250 Euro netto erreichte ein Spitzentier von Gerhard Gaggl aus Himmelberg.



Das Siegertier bei den weiblichen Tieren ging an den Kärntner Züchter Martin Steiner aus Zlan

Ein regelrechtes Preisfeuerwerk wurde bei der Versteigerung der Zuchtwidder entzündet. Bei den männlichen Tieren erzielte einen neuen Tageshöchstpreis von 4.000 Euro netto das 1. Reservesiegetier von Marius Treffner aus

Feldkirchen, der Körungssieger von Familie Skubel

wechselte um 3.550 € netto die Besitzer. Der beachtliche Durchschnittspreis der 45 verkauften Zuchtwidder der Klasse I betrug 1.229 Euro netto.

Insgesamt wechselten 70 Zuchtwidder zu einem Durchschnittserlös von 984 Euro netto je Tier die Besitzer. Damit lag der Durchschnittspreis um 231 Euro über dem des Vorjahres, was mit dem ausgezeichneten Zuchtmaterial und der damit verbundenen Qualitätsverbesserung der einzelnen Zuchtherden begründet werden kann.



Schaf und Ziege waren beim „SchaZie-Fest“ im Focus

Bereits zum vierten Mal ging in Feldkirchen der „Tag des Schafes und der Ziege“ über die Bühne. Neben einer Leistungsschau wurden die vielfältigen Möglichkeiten der kleinen Wiederkäuer präsentiert.

Ziel der Veranstaltung am Versteigerungsgelände in Feldkirchen war es, Bewusstsein für die Produkte und Verarbeitungsmöglichkeiten von Schafen und Ziegen zu schaffen.



Die Besucher waren von den angebotenen kulinarischen Variationen angetan, als besonderes Highlight erfolgte der Käseanschitt eines speziellen „SchaZie-Käses“. Im Rahmen einer Leistungsschau konnten die Besucher:innen züchterisch in Kärnten betreute Schaf- und Ziegenrassen begutachten. Insgesamt wurden von den heimischen Züchter:innen, die quer aus ganz Kärnten angereist kamen, 15 verschiedene Schaf- und Ziegenrassen ausgestellt.

Kulinarisches von Schaf- und Ziege

Als Besuchermagnet stellten sich Hütehundevorführungen, Schauschafscheren und ein Schätzspiel mit Schafwolle heraus. Ergänzt wurde die Schau von über 35 themenbezogenen Informationsständen, wo es unter anderem um die Verarbeitung von Wolle ging. Sehr beliebt bei den Besuchern waren die Selbstvermarkterstände, wo man hochwertige Schaf- und Ziegenprodukte verkosten und erwerben konnte. Neben Bürgermeister und Hausherr Martin Treffner waren seitens der LK Kärnten Präsident Siegfried Huber und die Vizpräsidenten Astrid Brunner



und Roman Linder zu Gast, ebenso die Obfrau vom Genussland Kärnten, Petra Pobaschnig sowie der Obmann des Kärntner Zuchtverbandes, Hubert Weichsler. Im Rahmen von Infoständen präsentierten landwirtschaftliche Mittel- und Fachschulen ihre jeweiligen Ausbildungsmöglichkeiten, vertreten waren die HBLA Pitzelstätten, der LFS Stiegerhof und die Agrar-HAK Althofen. Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren vor Ort rund um das Team von Marius Treffner, die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten organisiert. Für die musikalische Umrahmung sorgte die „jungen Wernberger“, Entertainer „Buzgi“ und die „Trachtenkapelle Sirnitz“, der Reinerlös der Veranstaltung kommt in Not geratene Familien aus der Region zugute.

Aussteller der Leistungsschau:

Schafe:

- Braunes Bergschaf – Manuel Pacher, Malta
- Texel – David Mayer, St. Veit an der Glan
- Berrichon du Cher – Manuel Selinger, Maria Saal
- Dorper – Lukas Treul, St. Georgen im Gailtal
- Juraschaf – Stefan Weichsler, Lind im Drautal
- Kärntner Brillenschaf – Robin Krobath, St. Georgen im Lavanttal
- Krainer Steinschaf – Karin Hinteregger, St. Paul/Lavanttal
- Suffolk – Alexander Berger, Tröpolach im Gailtal
- Tiroler Bergschaf – Jakob Oberguggenberger, Liesing im Lesachtal
- Walliser Schwarznasen – Thomas Eder, Weißensee

Ziegen:

- Burenziege – Manuel Selinger, Maria Saal
- Gernfarbige Gebirgsziege – LFS Stiegerhof, Gödersdorf
- Toggenburger Ziege – Susanne Ebner-Glantschnig, Obervellach
- Saanenziege – LFS Stiegerhof, Gödersdorf
- Tauernschecken – Patrick Ebner, Irschen



2. Alpen-Adria-Lammfest beim Shoaf-Bauer

Anfang September fand am „Witternig-Hof“ der Familie Koch in Moosburg im Rahmen der „Tage der Alpen-Adria-Küche 2024“ das 2. Alpen-Adria-Lammfest statt. Die Besucher ließen sich beim Hoffest begleitet von Musik und Gesang von den Lammfleischspezialitäten vor Ort kulinarisch verwöhnen und begutachteten die Vielfalt rund um das Thema Wolle. Unter den Gästen waren unter anderem LK-VPPräs. - Landesbäuerin Astrid Brunner und LK-VPPräs. Roman Linder zu



finden, welche in ihren Grußworten das Engagement des bäuerlichen Betriebes und Direktvermarkter wertschätzten und ebenso auf das professionelle Beratungsangebot der LK Kärnten im Bereich der kleinen Wiederkäuer hinwiesen.

22. Glocknerlammfest in Heiligenblut

Viele Besucher waren Anfang September beim bekannten Glocknerlammfest in Heiligenblut zu Gast, welches bereits zum 22. Mal von der örtlichen Festgemeinschaft unter Obmann Christian Fleissner organisiert wurde. Ein umfangreiches Rahmenprogramm wurde den Liebhabern von Schafen und deren Produkten geboten, im Mittelpunkt des



Genusswochenendes standen natürlich kulinarischen Schmankerl vom Glocknerlamm.

Eine Ausstellung des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten mit Zuchtschafen- und ziegen aus der Region, Schauschafscheren und einem Schafwoll-Schätzspiel mit tollen Preisen rundeten die gelungene Veranstaltung am Fuße des Großglockners ab.

Alpen Adria Agrarmesse 2025

Mit mehr als 37.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche und 400 teilnehmenden Firmen ist die „Agrarmesse Alpen-Adria“ vom 17. bis 19. Jänner 2025 am Messegelände Klagenfurt die größte Landwirtschaftsfachmesse im Alpen-Adria-Raum. Das Produktangebot reicht von Landmaschinen und Stalltechnik, über Futtermittel - Saatgut, bis hin zu Vermarktung und Beratung.



Die Agrarmesse in Klagenfurt ist die größte Landwirtschaftsmesse im Alpen – Adria Raum

Highlights 2025:

Innovationstagung: Landwirtschaft 4.0, Innovationspreis 2025

Technikzentrum: News aus Land- und Forsttechnik

Genussland-Kärnten-Bühne: Von Prämierungen bis Frühschoppen, 15 Jahre Genussland Kärnten

Tag der Almwirtschaft: Vollversammlung des Kärntner Almwirtschaftsvereines

Landesschau für Schafe und Ziegen 2025

Nach 23 Jahren ist 2025 wieder eine Landesschau für Schafe und Ziegen geplant.

Zum 5jährigen Jubiläum des „SchaZie-Festes“ in Feldkirchen wird es eine Leistungsschau des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten geben. Erwartet werden hunderte Zuchttiere von 17 unterschiedliche Schaf- und Ziegenrassen, welche vom Verband züchterisch betreut werden. Die Züchter:innen aller Rassen sind dazu herzlich eingeladen, sich aktiv bei der Ausstellung zu beteiligen. In bewährter Weise wird das lokale Organisationsteam in Feldkirchen die Besucher kulinarisch verwöhnen, geplant ist ein ORF Radio Kärnten Frühschoppen und eine umfangreiche Ausstellung, sowie themenbezogener Infoständen rund um Schaf und Ziege.



Termin: Sonntag, 21. September 2025

Wollsammlung 2025

Im Frühjahr 2025 findet die nächste zentrale Wollsammlung in Feistritz/Drau statt. Geplant ist diese Ende April/Anfang Mai, der genaue Termin wird im Kärntner Bauer, bzw. auf der Homepage des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten frühzeitig bekannt gegeben.



Fachtagungen für Schaf- und Ziegenhalter

Termin: Freitag, 24. Jänner 2025, 19.00 – 22.00 Uhr

Ort: GH Poppmeier, Hauptstraße 4, 9470 St. Paul/Lavanttal

Termin: Samstag, 25. Jänner 2025; 19.00 – 22.00 Uhr

Ort: GH Trebesinger Wirt, 9852 Trebesing 1

Referenten:

Dr. Udo Moog, Thüringer Tierseuchenkasse, Schaf- und Ziegengesundheitsdienst in Jena/Deutschland

Eduard Penker, LK-Kärnten

Alexander Krobath, LK-Kärnten



Dr. Udo Moog ist Leiter des Schaf- und Ziegengesundheitsdienstes in der Thüringer Seuchenkasse

Themen:

Dr. Moog: „Stoffwechsel- und Endoparasitenüberwachung“ - praktische Tipps für Schaf- und Ziegenhalter, „Blauzungenkrankheit auf dem Vormarsch“

Penker: Marktbericht - Bilanz des Jahres 2024, aktuelle Situation und Ausblick

Krobath: Arbeitskreis und Qualitätsprogramm

TGD Fortbildungsanerkennung: 1 Stunde

Frisör und Pediküre“ – Schafscherkurs

Termin: Freitag, 07. März 2025, 10.00 – 16.00 Uhr

Ort: Theorie: GH Zollner, Finkensteinerstraße 14, 9585 Gödersdorf

Praxis: Schafbetrieb Ludescher, Genottehöhestraße 40, 9500 Villach

Referenten:

Andreas Korb, Schafscherer,

Eduard Penker, LK Kärnten



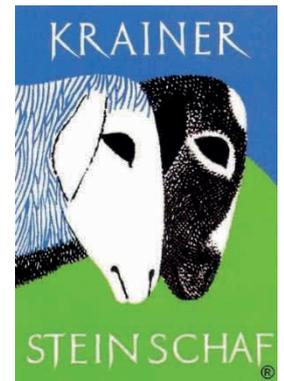
Themen: Zum Wohlbefinden von Schafen und Ziegen tragen einige Pflegemaßnahmen wesentlich bei. In diesem Kurs erhält man Anleitungen zu einem stressfreien und kräfteschonenden Arbeitsablauf sowie zur artgerechten Lagerung der Tiere während der Behandlung. Neben einem Theorieteil zu den vielfältigsten Themen werden die Kursteilnehmer unter Anleitung eines erfahrenen Praktikers die Möglichkeit haben, sich in Schafscher und Klauenpflege zu üben.

TGD Fortbildungsanerkennung: 1 Stunde

Anmeldung für beide Veranstaltungen bei: Sabine Lippitz, 0463/5850-1536 oder www.ktn.lfi.at

Krainer Steinschaf Züchtertreffen 2025 – OÖ

Am Samstag, den 5. April 2025 findet in Molln, Bezirk Kirchdorf in Oberösterreich das bundesweite Krainer Steinschaf Züchtertreffen statt. Am Programm steht eine interessante Führung durch die älteste Musikinstrumente-Manufaktur Österreichs die Maultrommel Erlebniswelt der Familie Schwarz in Molln, wo bereits seit 1679 und in der 13. Generation Musikinstrumente, heute vorwiegend "Kärntnerland" Harmonikas, gefertigt werden. (www.maultrommel-schwarz.at)



Nach einem Fachinput zu den aktuellsten Themen aus dem Zucht- und Förderbereich und einem Mittagessen im Landgasthof Klausner (www.landgasthof-klausner.at) mit kulinarischen Spezialitäten vom Krainer Steinschaf geht es weiter nach Leonstein zur Betriebsbesichtigung des Krainer Steinschaf Zuchtbetriebes „Biohof Humplgut“ (www.humplgut.at).

Mit viel Leidenschaft für Landwirtschaft lebt Familie Kranawetter in einem kleinen Seitental des Steyrtals und produziert hier hochwertige Bio-Lebensmittel vom Aberdeen Angus Rind und Krainer Steinschaf, welche man bei ausgewählten Partnern, direkt am Hof oder mittels Online-Shop

erwerben kann. Genaue Informationen zum Züchtertreffen sind unter www.schafe-ziegen-kärnten.at und www.krainersteinschaf.at zu finden.



Kärntner Brillenschaf Almwandertag 2025 – Kaprun

Im Sommer 2025 (Termin wird noch genau fixiert) findet in Kaprun im salzburgerischen Pinzgau ein Kärntner Brillenschaf Wandertag statt. Am Programm steht eine interessante Führung durch das Kraftwerk und Staumauer der Kapruner Stauseen, eine Wanderung auf den Mooserboden zur bekannten „Fürthermoaralm“ und eine Besichtigung der Schafherde, welche im Sommer auf den Almen unterhalb des Kitzsteinhornes weidet. Genaue Informationen zum Züchtertreffen sind unter www.brillenschafe.at zu finden.



Bekämpfung und Überwachung spezieller Erkrankungen

Der wirtschaftliche Erfolg in der Schaf- und Ziegenhaltung hängt maßgeblich von gesunden Tierbeständen ab. Eine gesunde Herde zeichnet sich nicht nur durch leistungsstarke Muttertiere und vitale Lämmer aus, sondern auch durch das „frei sein“ bestimmter Krankheiten und Infektionen.

Insbesondere hervorzuheben sind die Erkrankungen **Maedi-Visna beim Schaf** und **CAE bei der Ziege**, welche einfach und schnell durch Antikörperuntersuchungen im Blut diagnostiziert werden können. Nur durch regelmäßige Blutuntersuchungen können erkrankte Tiere identifiziert werden. Durch rasches Ausscheiden der betroffenen Schafe oder Ziegen kann eine Ausbreitung innerhalb der Herden verhindert werden. Im Sinne der Tiergesundheit und Wirtschaftlichkeit ist ein Maedi-Visna / CAE-freier Bestand das Ziel jeden Tierhalters.

In Österreich gibt es sowohl ein Maedi-Visna als auch ein CAE Bekämpfungsprogramm. Alle Schaf- oder Ziegenbetriebe, die beim Tiergesundheitsdienst sind, können bei den jeweiligen Programmen mitmachen.

Besonders großes Augenmerk sollte auch auf die **Pseudotuberkulose** (chronisch, ansteckende Entzündung der Lymphgefäße) gelegt werden, da diese in den letzten Jahren ein immer häufigeres Problem darstellt. Mittels Blutuntersuchung oder Tupferproben betroffener Stellen (aufgebrochene Abszesse) kann die Pseudotuberkulose nachgewiesen werden.

Maedi-Visna und CAE

Maedi-Visna ist eine Krankheit beim Schaf, CAE bei der Ziege. Beide sind chronische Erkrankungen, die durch Lenti-Viren hervorgerufen werden. Die Erkrankungen verursachen durch geringere Fruchtbarkeit, mangelnde Milchleistung und ein frühzeitiges Ausscheiden aus der Herde große wirtschaftliche Schäden.

Maedi-Visna ist eine Viruserkrankung mit dem „slow-virus“. Das heißt es dauert von einer Infektion bis zum Ausbruch der Krankheit viele Monate, manchmal sogar Jahre. Das Virus wird hauptsächlich über Kolostrum und Milch sowie beim Kontakt zwischen den Tieren übertragen. Charakteristisch für Maedi-Visna ist, dass man die Krankheit zu Beginn kaum bemerkt. Erst ein bis zwei Jahre nach der Ansteckung sind im Blut Antikörper gegen das Virus nachweisbar. Die Krankheit bricht meistens erst in einem Alter von drei bis sieben Jahren aus.

Die **Lungenform (Maedi)** kommt häufiger vor als die **Gehirnform (Visna)**.

Für die Lungenform der Erkrankung sind folgende Symptome typisch:

- ✓ **Schnellere Atmung**
- ✓ **Härteres Euter bei laktierenden Tieren, schlechtere Milchleistung**
- ✓ **Steiferer Gang**
- ✓ **Tiere verlieren an Körpergewicht, sprich magern ab**
- ✓ **Lämmer bleiben in der Entwicklung zurück**

Die **Gehirnform (Visna)** kommt aber seltener vor. Typische Symptome dafür wären:

- ✓ **Zittern der Lippen, seitlich gehaltener Kopf**
- ✓ **Hinken und stolpern beim Gehen**
- ✓ **Lähmungen träten auf, Tiere verenden nach einigen Monaten**

Gegen das Virus gibt es keine Behandlungsmöglichkeiten. Durch langsamen und schleichenden Verlauf können immer mehr Tiere in der Herde angesteckt werden, ohne dass es bemerkt wird.

CAE (Caprine Arthritis Enzephalitis) ist eine Gelenks- und Gehirnhautentzündung bei der Ziege. Das CAE-Virus wird über die Milch ausgeschieden, daher erfolgt die Infektion hauptsächlich bei Kitzen, die bei der Mutter saugen bzw. mit Milch von infizierten Ziegen trinken. Dies ist der Grund, warum für CAE-Sanierungen die mutterlose Aufzucht notwendig ist. Auch bei Ziegen dauert es lange bis sich das Virus soweit vermehrt hat, dass Antikörper im Blut feststellbar sind.

Häufige Symptome bei CAE sind

- ✓ **Gelenkentzündungen (Karpalgelenke, Sprunggelenke)**
- ✓ **Stumpfes Haarkleid**
- ✓ **Tiere verlieren an Körpergewicht, sprich magern ab**
- ✓ **Euterentzündungen, Rückgang der Milchleistung**

Pseudotuberkulose

Die **Pseudotuberkulose (Lymphadenitis caseosa)** ist eine chronische, ansteckende Entzündung der Lymphgefäße und Lymphknoten. Beim Erreger sprechen wir von einem Bakterium (*Corynebacterium pseudotuberculosis*). **Wenn sich das Bakterium einmal im Schaf oder der Ziege angesiedelt hat, dann verursacht es meist eine lebenslange Infektion.**

Die Entzündungen zeigen sich meist in Form von Vergrößerungen der Lymphknoten.

Diese Entzündungen entwickeln sich meist zu Abszessen, die aufbrechen können und bei Ziegen eher dickrahmigen, bei Schafen eher krümeligen Eiter entleeren. Dieser Eiter enthält große Mengen an Krankheitserregern und ist eine Hauptansteckungsquelle für andere Tiere in der Herde.

Bei der Pseudotuberkulose gibt es einen „**äußeren Verlauf**“ **sowie einen „inneren Verlauf**“. Beim erst genannten entstehen an den unter der Haut liegenden Lymphknoten (Kopf, Hals, Schulter...) Abszesse etwa zwei bis sechs Monate nach der Infektion. Der „innere Verlauf“ ist am Tier meist nicht erkennbar. Hier sind z. B. die Lymphknoten im Lungenbereich betroffen. Lämmer und Kitze können sich auch direkt über die Nabelschnur anstecken.

Die Weiterverbreitung der Pseudotuberkulose erfolgt aber auch durch mangelnde Hygiene am Betrieb (unzureichende Reinigung von Stall, Stalleinrichtung, Fressgitter), zu hoher Besatzdichten oder durch kleine Hautverletzungen wie z. B. scheuernde Halsbänder.

Die Pseudotuberkulose ist eine unheilbare Krankheit. Betroffene Tiere sollten so rasch als möglich aus der Herde genommen werden. Nicht zu vergessen: Die Pseudotuberkulose ist eine Zoonose, d.h. sie ist für Menschen ansteckend. Der Eiter der Abszesse ist hoch ansteckend, also unbedingt Handschuhe tragen.

Jeden Schaf- oder Ziegenhalter sollte der Gesundheitszustand seiner Herde am Herzen liegen. Die Durchführung routinemäßiger Bestandesuntersuchungen zeigt professionelles und verantwortungsbewusstes Handeln des Halters und verhindert wirtschaftliche Einbußen.

Arbeitskreis Lämmerproduktion

Ein Arbeitskreis ist eine Gruppe von Landwirtinnen und Landwirten (ca. 10 Teilnehmer) mit gleichem Produktionsschwerpunkt. Die Gruppe bildet sich fachlich und betriebswirtschaftlich weiter, um so die betrieblichen Ergebnisse zu verbessern und wettbewerbsfähig zu sein.



Der Arbeitskreis Lämmerproduktion in Kärnten unterteilt sich zurzeit in 2 Arbeitskreise, wobei bei steigender Teilnehmeranzahl ein dritter Arbeitskreis gegründet wird.

Teilnahme

Sie betreiben Schafhaltung mit Lämmerproduktion, möchten produktionstechnische und ökonomische Kennzahlen Ihres Betriebes kennen und diese mit anderen Betrieben Ihrer Produktionsrichtung vergleichen, um eventuelle Optimierungsmöglichkeiten am Betrieb aufzudecken. Sie möchten in einer kleinen Gruppe Erfahrungen mit anderen Betrieben austauschen und aktuelle Informationen zur Lämmerproduktion erhalten.

Datenaufzeichnung

Für die einzelbetriebliche Dateneingabe und Datenauswertung wird die EDV-Anwendung „SZonline“ verwendet. „SZ online“ ist eine benutzerfreundliche Internet-Anwendung mit passwortgeschütztem Zugang. Das Modul „Arbeitskreise“ im Herdenmanagementprogramm „SZ online“ steht ausschließlich den Mitgliedern der Arbeitskreise zur Verfügung. Mit der EDV-Anwendung können wesentliche Kennwerte der Lämmerproduktion ausgewertet werden. Eigene Kennwerte sind von unschätzbarem Wert für fundierte und gut abgesicherte Entscheidungen. Die Arbeitskreis-Leiterinnen und Arbeitskreis-Leiter sind bei Fragen zum Programm, bei der Dateneingabe und bei der Datenkontrolle behilflich.

Ihr Nutzen

Sie erhalten eine Stärken-/Schwächenanalyse, fachliche Weiterbildung und biologische und betriebswirtschaftliche Kennzahlen des eigenen Betriebes. Durch den Erfahrungsaustausch in kleinen Gruppen und den regionalen und überregionalen Vergleich der Daten erreichen Sie die Qualitätsverbesserung in der Produktion und Vermarktung und somit eine Verbesserung des Betriebseinkommens.

Haben auch Sie Interesse an einer Mitgliedschaft beim AK Lämmerproduktion?

Sei es die fachliche Weiterbildung, die Analyse der eigenen Betriebskennzahlen, Exkursionen, oder einfach nur der Austausch mit anderen „Schafbauern“. Nutzen Sie die Möglichkeit vom Arbeitskreis Lämmerproduktion in Kärnten und werden aktives Mitglied.

Für Rückfragen & Interesse am Arbeitskreis Lämmerproduktion

Arbeitskreisleiter
Alexander Krobath

Tel.: 0463 5850-1514

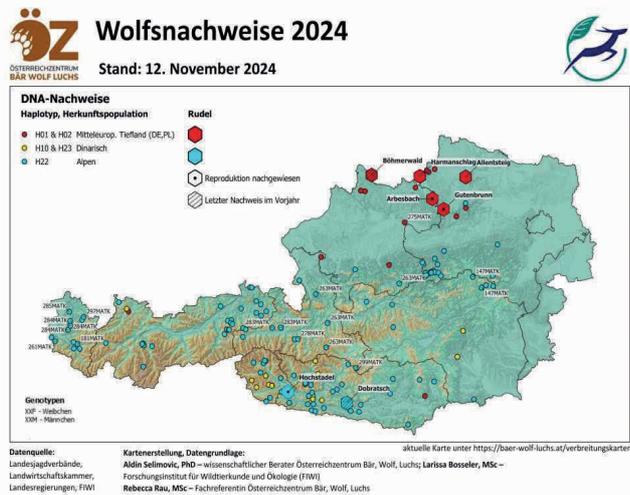
Mobil: 0676 83555 513

Mail: alexander.krobath@lk-kaernten.at



Aktuelle Situation „Große Beutegreifer“

Das heurige Jahr war im Vergleich zum Vorjahr etwas entspannter bezüglich Risse durch die „großen Beutegreifer“. Seitens des „Kärntner Wildschadensfond“ mussten aber wieder Entschädigungen von Nutztierrißen auf den Kärntner Weiden und Almen ausbezahlt werden.



Q^{plus} Lamm&Kitz 2024+



Neueinstieg auch 2025 weiterhin möglich!

Mit Beginn des 2. Halbjahres 2024 konnten schaf- und ziegenhaltende Betriebe wieder neu in das Qualitätsprogramm **Q^{plus} Lamm&Kitz 2024** einsteigen. Auch für das kommende Jahr ist ein Neueinstieg in das Qualitätsprogramm möglich.

Was sind die Ziele von **Q^{plus} Lamm&Kitz** und wer kann am Programm teilnehmen?

Hier sind die wichtigsten und neuesten Informationen im Überblick:



Ziele

- ✓ Professionalisierung der Lämmer- und Kitzmast
- ✓ Optimierung des betrieblichen Managements in den Bereichen Tiergesundheit, Fütterung, Haltung und Hygiene
- ✓ Qualitätssteigerung in der Schaf- und Ziegenfleischproduktion

Neuerungen und Vorteile

- ✓ Teilnehmende Betriebe müssen **keine Vorauszahlungen** mehr leisten!
- ✓ **Jährlich € 500 De-minimis Förderung**
- ✓ 2 Betriebsbesuche pro Jahr und Erstellung betriebsindividueller Leistungsberichte
- ✓ Ab 2025 erweiterte Managementenerhebungen am Betrieb wie z.B.:
 - Regelmäßiges Parasitenmonitoring mittels KI-basierter Vor-Ort Analyse
 - Optische Beurteilung der Herde

Voraussetzungen für die Teilnahme

- ✓ Teilnahme ab 10 Muttertieren möglich (Zucht-und/oder Nutztiere bzw. Schafe und/oder Ziegen)
- ✓ Verwendung des Herdenmanagementprogrammes- „SZ-online“
- ✓ Erreichen von Zielwerten zur Produktivität und Qualitätssteigerung (Ablammquote/Zwischenlammzeit/Totgeburtenrate)

Für Fragen zur Anmeldung wenden Sie sich an den Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten!

Kontakt:

Alexander Krobath

Tel.: 0463 5850-1514 oder

0676 83555 513

Email: alexander.krobath@lk-kaernten.at

Ankaufsförderung für Zuchtwidder und Zuchtböcke

Die Ankaufsförderung des Zuchtverbandes von 150 € für Zuchtwidder und Zuchtböcke für das Jahr 2024 wurden im Juni und November an die betreffenden Mitglieder ausbezahlt. Zudem gibt es 2024 eine weitere Förderung von 60 € seitens des Landes Kärnten.



Nutzen Sie die Möglichkeit, hochwertige männliche Zuchttiere über eine Versteigerung anzukaufen und die Ankaufshilfe in Anspruch zu nehmen

Neu ab 2025

Ab 2025 gelten neue Zuschlagpreise für die Ankaufshilfe des Zuchtverbandes, ein Zuchtbock bzw. Zuchtwidder wird ab einem

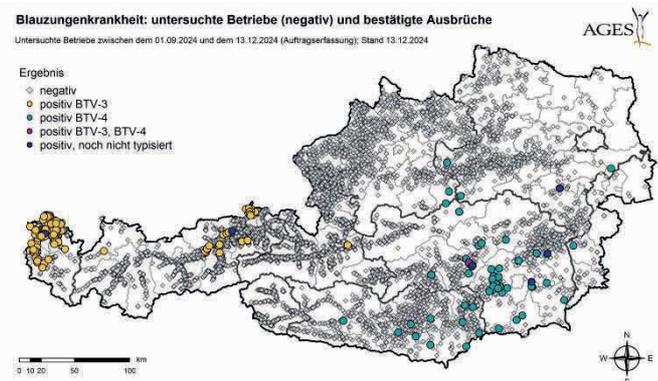
Zuschlagpreis von 500 € gefördert, der Ankauf muss über eine Zuchttierversteigerung erfolgen.

Die Ankaufsförderung wird auf 200 € erhöht und gilt für ein männliches Zuchttier je Betrieb einmal jährlich.

Information zur Blauzungenkrankheit

Am 12. September wurde der erste Nachweis der Blauzungenkrankheit (BTV) in Österreich bestätigt und ist nun als „Blauzungenzone“ eingestuft.

Die Krankheit betrifft Rinder, Schafe, Ziegen und Wildwiederkäuer. Sie wird durch Stechmücken übertragen und zeigt sich durch Fieber, Fressunlust, Milchrückgang, Speichelfluss und Entzündungen an Schleimhäuten und Klauen. In schweren Fällen, ins besonders bei Schafen kann es zu hohen Verlusten kommen.



Tiere aus BTV-freien Betrieben können aktuell innerhalb Österreichs ohne Einschränkungen bewegt werden, allerdings müssen Tierhalter bestätigen, dass ihre Tiere augenscheinlich gesund sind. Das Verbringen in EU-Staaten und der Export in Drittstaaten ist aktuell nur sehr beschränkt mit einer Antigen-Blutuntersuchung möglich.

IMPfung: Freiwillig möglich und schützt vor schweren Krankheitsverläufen. Die Ständige Impfkommision Veterinärmedizin (StIKo-Vet) empfiehlt mit großer Dringlichkeit, Ihre Tiere unverzüglich mit einem der zur Anwendung gestatteten BTV Impfstoffe zu impfen.

Das Land Kärnten stellt den Impfstoff zur Verfügung, setzen Sie sich mit Ihrem Betreuungstierarzt in Verbindung und schützen Sie Ihre Herde!

INFO zur Zuchtwertschätzung NEU

Zuchtwerte das Werkzeug für den Betrieb

Zuchtwerte sagen etwas über den züchterischen Wert eines Tieres innerhalb seiner Rasse aus. Die Zuchtwerte der österreichischen Zuchtschafe und Zuchtziegen werden jeden Dienstag neu berechnet. Besonders im Bereich der Fleischleistungsprüfung ist eine kontinuierliche Zuchtwertschätzung essenziell, da der Prüfbericht somit immer aktuell den Zuchtwert des geprüften Tieres ausweist. Dadurch können Betriebe aus diesem Prüfbericht umfassende Informationen zur Grundlage der Selektionsentscheidung gewinnen. Auch für Milchschafe und Milchziegen bietet die kontinuierliche Zuchtwertschätzung den Vorteil, dass zu einem früheren Zeitpunkt Zuchtwerte vorliegen. Im Zuge der Zuchtwertschätzung werden die Zuchtwerte aller Tiere neu berechnet. Dadurch profitieren alle Rassen von der wöchentlich durchgeführten Zuchtwertschätzung, denn sobald die notwendige Sicherheit der geschätzten Zuchtwerte erreicht ist, werden diese ausgewiesen und sind somit für den Betrieb auf Prüfberichten, in Versteigerungskatalogen sowie auch im Herdenmanagementprogramm sz-online sichtbar. Zu einer Steigerung der Sicherheit kann es kommen, wenn Eigenleistungen eines Tieres (z.B. eine weitere Ablammung) vorhanden sind oder Daten von verwandten Tieren ergänzt und eingetragen wurden. Die kontinuierliche Zuchtwertschätzung bietet somit große Chancen für Zuchtbetriebe, da Selektionsentscheidungen auf Basis von Zuchtwerten frühzeitig getroffen werden können. Die Zuchtwerte sind ein wichtiges Werkzeug, um die Zukunft der österreichischen Schaf- und Ziegenzucht in gezielte Bahnen zu lenken, hin zu leistungsstarken, langlebigen und gesunden Zuchttieren. Was ist neu bzw. was wurde adaptiert in der Zuchtwertschätzung?

Überblick Zuchtwerte:

- Zuchtwerte als Werkzeug verwenden
- Zuchtwerte eines Tieres sagen etwas über den genetischen Wert innerhalb seiner Rasse aus
- Ein Zuchtwert von 100 bedeutet, dass der züchterische Wert von diesem Tier in diesem Merkmal durchschnittlich ist
- Zuchtwerte über 100 sind züchterisch positiv zu bewerten
- Sicherheiten der Zuchtwerte beachten
- Züchten bedeutet: Nur die besten Tiere sollten Zuchttiere der nächsten Generation werden
- Zuchtwerte sind das wertvollste Selektionskriterium, das ZüchterInnen zur Verfügung steht

Implementierung einer Zuchtwertschätzung für Nutzungsdauer und Exterieur für Schaf- und Ziegenrassen 2024

Im bisherigen Zuchtziel hat jedoch noch ein wesentliches Merkmal aus dem Komplex der Fitnessmerkmale gefehlt, die Nutzungsdauer. Auch eine Exterieur-Zuchtwertschätzung (ZWS) war auf Grund verschiedener Probleme bei den Daten bzw. der Datenstruktur bislang nicht möglich. Im Rahmen des vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft finanzierten Projekts NExt wurden in den letzten Jahren in Kooperation von PD Dr. Birgit Fürst-Waltl (BOKU), Dr. Christian Fürst (ZuchtData) und dem ÖBSZ moderne Zuchtwertschätzverfahren für Nutzungsdauer und Exterieur entwickelt und am 25. Juni 2024 offiziell eingeführt.

ZWS NUTZUNGSDAUER

Für alle Schaf- und Ziegenrassen, für die bereits davor eine Routine-ZWS durchgeführt wurde und die damit eine entsprechende Populationsgröße aufweisen, wurde eine Zuchtwertschätzung für Nutzungsdauer eingeführt. In Abhängigkeit der Nutzungsrichtung wurden zwei verschiedene Zielmerkmale definiert. Bei Milchrassen sind dies die Anzahl Lebenstage in bestimmten Abschnitten ab der ersten Ablammung/Abkitzung, korrigiert auf das Leistungsniveau innerhalb der Herde. Für Rassen ohne Milchleistung wurde als Zielmerkmal die Anzahl an Ablammungen bzw. Abkitzungen in bestimmten Abschnitten definiert. Es werden alle Informationen bis 8 Jahre nach der 1. Ablammung/Abkitzung in der ZWS genutzt. Die Erblichkeiten für den Nutzungsdauer-ZW (ND) liegen je nach Rasse zwischen 5 und 13%. Die Mindestsicherheit für die Veröffentlichung ist 20%.

ZWS EXTERIEUR

Zusätzlich wurde eine Zuchtwertschätzung für Merkmale der linearen Exterieurbeschreibung für die Rassen Gemsfärbige Gebirgsziege, Saanenziege, Tiroler Bergschaf, Merinolandschaf und Juraschaf/SBS implementiert. Da die Exterieurbewertung in ihrer bisherigen Form nicht als Grundlage zur Berechnung aussagekräftiger Zuchtwerte verwendet werden kann, wurde eine lineare Beschreibung eingeführt. Die Datenerhebung erfolgt durch geschultes Personal der Zuchtorganisationen. Es werden über 20 Parameter sowie leichte und schwere Mängel erhoben, woraus eine objektive Beschreibung der Tiere resultiert. Die Zuchtwerte der Einzelmerkmale werden vorerst nicht veröffentlicht, werden aber für die Schätzung der Hauptnoten verwendet. Die Widerristhöhe wird nicht in der Rahmennote berücksichtigt, da größere (höhere) Tiere nicht dem Zuchtziel entsprechen. Zusätzlich wird auch ein **Exterieurwert (EXT)** aus den veröffentlichten Hauptnoten errechnet (Tab. 1). Die Erbliehkeiten für den Exterieurwert liegen je nach Rasse zwischen 7 und 16%.

Folgende Kriterien für die Veröffentlichung werden gewählt:

- männlich: Mindestsicherheit 20% und mind. 1 Nachkomme beschrieben
- weiblich: Mindestsicherheit 20% oder beschrieben

Tabelle 1: Gewichtung (in %) der Hauptnoten im Exterieurwert (EXT)

Merkmal	JU	ML	TB	Merkmal	SZ, GG
Typ	20	10	20	Rahmen	20
Rahmen	20	15	15	Form	20
Form	10	20	15	Fundament	25
Fundament	25	25	25	Euter	35
Wolle	10	10	15		
Bemuskelung	15	20	10		

GESAMTZUCHTWERT UND FITNESSWERT

Die Nutzungsdauer (ND) wird bei allen Rassen als Zuchtzielmerkmal angesehen und wird daher in den Fitnesswert (FIT) bzw. in den Gesamtzuchtwert (GZW) einberechnet. Die Exterieurmerkmale werden nur bei den Rassen Juraschaf/SBS, Merinolandschaf und Tiroler Bergschaf in den GZW einbezogen. Die neue Gewichtung der Merkmale im GZW bzw. FIT (Fitnesszuchtwert) ist in Tabelle 2 zu finden.

Durch die teils deutliche Änderung der Gewichtungen im GZW bzw. FIT ist es auch zu teilweise deutlichen ZW-Änderungen gekommen. Übergeordnetes Ziel der Erweiterung der derzeitigen Zuchtwertschätzung ist die langfristige züchterische Verbesserung der österreichischen Schaf- und Ziegenrassen hinsichtlich der Nutzungsdauer sowie von relevanten Exterieurmerkmalen.



Verbandsjacken und neu: Caps

Der Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten bietet seinen Mitgliedern Softshell Jacken und Gilets an. Diese werden qualitativ hochwertig mit dem Verbandslogo vorne und hinten bestickt.

Die Jacken und Gilets können in den Farben laut Farbtabelle und in allen Größen (S-M-L-XL-4XL) bestellt werden, ebenso gibt es Damen- und Herrenmodelle.

Farbauswahl: Gilet



Farbauswahl: Jacken



Bestellungen werden laufend im Verbandsbüro entgegengenommen. Per Mail mit Bekanntgabe des Modells, der Farbe und der Größe an schazi@lk-kaernten.at.



Verkaufspreise für Mitglieder:

Gilet: 60 € - Jacke: 70 € - Jacke mit Kapuze: 75 € - Cap 20 €

Mitgliedsbeitrag 2024

Für Lämmerproduzenten:

Der Mitgliedsbeitrag beträgt
40 Euro je Betrieb.

Für Zuchtbetriebe:

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Betriebe
mit bis 20 Zuchttieren 60 Euro; für
Betriebe über 20 Zuchttieren bei 80 Euro.

Zuchtbuchaufnahme –

Anmeldung im Verbandsbüro

Eine zentrale Aufgabe ist die Beratung
für unsere landwirtschaftlichen
Betriebe, welche in der Regel direkt
vor Ort stattfindet. Zudem ersuchen
wir Sie, ihren
Bedarf an Zuchtbuchaufnahmen während
der Winterberatungszeit 2025 per Mail
oder telefonisch bekannt zu geben.
Sollten Sie eine Beratung
in Fütterungsfragen, Stallbau oder
Sonstigem haben, stehen wir
ebenfalls gerne zu Ihrer Verfügung.

Ihr Ansprechpartner für Stall- und
Weidetechnik



Alle unsere Produkte finden sie im Online-Shop:
www.schaf-ziege-kuh.at

Tel.: 0664/1318415
office@schaf-ziege-kuh.at

StadtLandTier



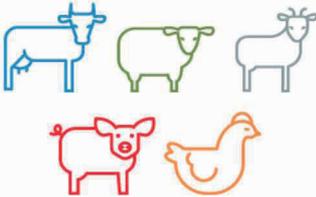
**Blick mit uns
hinter die
Stalltüre** →

- Faktenchecks
- Interviews mit Bäuerinnen und Bauern
- Rezeptvideos
- Themenwochen
- regionale Betriebe

Wir informieren zu regionalen, tierischen Produkten, damit beim Einkauf die nachhaltigste Entscheidung getroffen wird

In Themenwochen bieten wir der österreichischen Landwirtschaft eine Bühne und holen Bäuerinnen und Bauern vor den Vorhang! Auch du kannst Teil der StadtLandTier-Community werden und deinen Betrieb vorstellen.

Zeig auch du deinen Betrieb, schick uns eine Nachricht an:
online@nutztier.at



@stadtlandtier



Herausgeber: NTO - Nachhaltige Tierhaltung Österreich

facebook.com/stadtlandtier instagram.com/stadtlandtier

Terminvorschau 2025

- o 17.-19.01.2025: ALPEN ADRIA Agrarmesse Klagenfurt
- o 24.01.2025: LK-Fachtagung für Schaf- und Ziegenhalter – St. Paul im Lavanttal/GH Poppmaier
- o 25.01.2025: LK-Fachtagung für Schaf- und Ziegenhalter – Trebesing/Trebesinger Wirt
- o 07.03.2025: „Frisör und Pediküre“ – das Einmaleins der Körperpflege - Villach
- o 08.03.2025: Zuchtschafversteigerung – Lienz/Osttirol
- o 05.04.2025: Züchtertreffen Krainer Steinschaf - OÖ
- o Frühjahr 2025: Zentrale Wollsammlung – Feistritz/Drau
- o Frühjahr 2025: Generalversammlung des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten
- o Sommer 2025: Almwandertag und Züchtertreffen Kärntner Brillenschaf – Kaprun/SBG
- o 06./07.09.2025: Glocknerlammfest - Heiligenblut
- o 21.09.2025: Landesschau für Schafe und Ziegen & SchaZie-Fest - Feldkirchen
- o 27.09.2025: Zuchtschafversteigerung – Lienz/Osttirol
- o 11.10.2025: Bundesweite Zentralkörung/Versteigerung Krainer Steinschaf - Zollfeldhalle
- o 12.10.2025: Bundesweite Zentralkörung/Versteigerung Kärntner Brillenschaf - Zollfeldhalle
- o 25. – 26.10.2025: Exkursion des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten - Bayern



ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Betriebsurlaub

Das Büro des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten ist von

24. Dezember 2024 bis 03. Jänner 2025 nicht besetzt.

Ab 7. Jänner 2025 sind wir wieder gerne für Sie da!

Jahres- ANGEBOT

schafe&ziegen

www.schafeundziegen.com

WARUM

Schafe & Ziegen aktuell lesen?

Unsere Fachzeitschrift ist die perfekte Ergänzung für jeden Schafe- und Ziegenhalter! 6-mal jährlich erscheint die Fachzeitschrift mit aktuellen Themen, Betriebsreportagen, Technik Tipps und Tests, Rezepten und viel Wissenswertem. Tipps zur Grünland-Mahd, Mist richtig managen und vieles mehr finden Sie in den Ausgaben von Schafe & Ziegen aktuell!

Ständige Themen:

- Zucht, Fütterung, Tiergesundheit und Hygiene
- Praxistipps
- Direktvermarktung
- Management
- Betriebsporträts
- Regionales und überregionales Marktgeschehen
- Aktuelle Termine und Veranstaltungen
- International – Nachrichten aus aller Welt

6 Ausgaben

plus eine Schelle
mit Halsband

um nur

€ 44,90*

*Inkl. MwSt und Porto.



Solange der Vorrat reicht.



Gutschein gültig bis 05.01.2025.

CODE EINLÖSEN...

... & kostenlos zwei Monate
dazu erhalten.

Gutscheincode:
SZKTN24

Jetzt bestellen:

Telefon: +43 316 821636-8602

Whatsapp: +43 664 2318107

www.schafeundziegen.com/abo

E-Mail: abo@schafeundziegen.com



fixkraft

Ziegen & Schafe

optimal versorgt

- Abgestimmte **Rezepturen**
- Optimale **Entwicklung**
- **Vertrauen** und **Qualität**

LÄMMERFUTTER

SCHAFMÜSLI



QR-Code scannen
und online informieren



Wir beraten gerne!

+43 (0) 72 23 / 844 77

office@fixkraft.at

Das **fixkraft**-Team wünscht Ihnen
frohe & besinnliche Weihnachten!



Fixkraft-Futtermittel GmbH
Donaustraße 3
4470 Enns

f www.fixkraft.at